

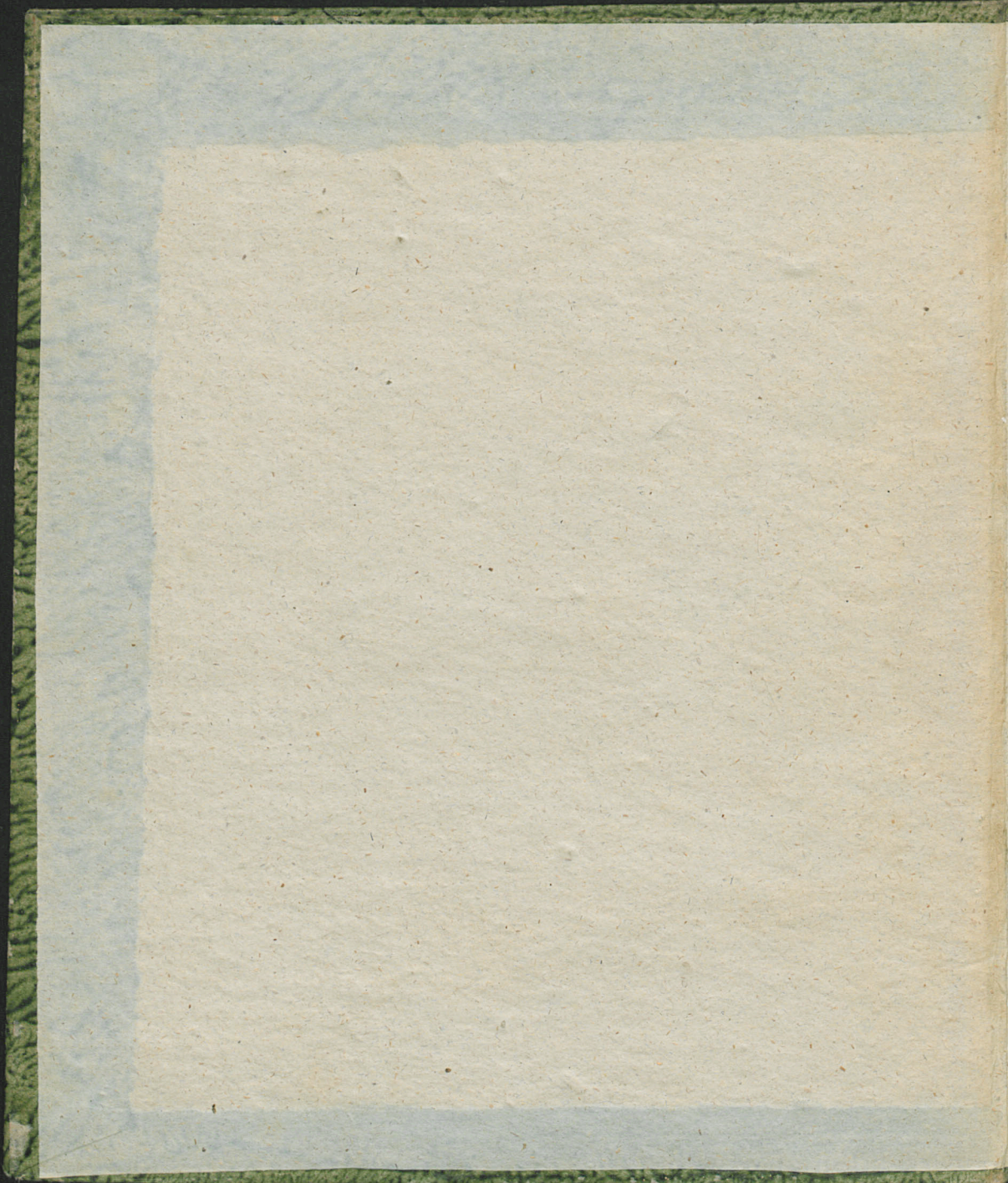
39.533

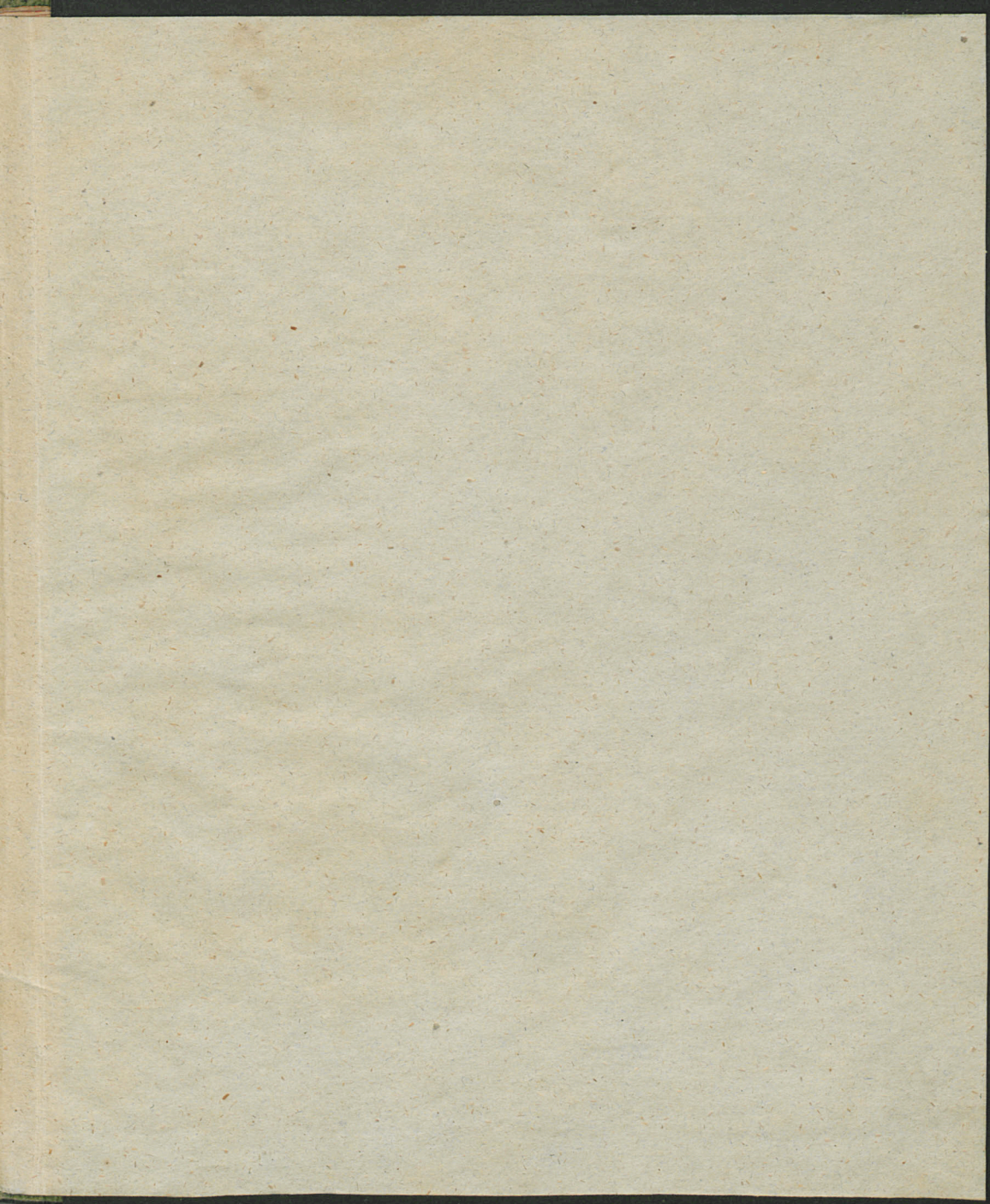
BIBLIOTEKA

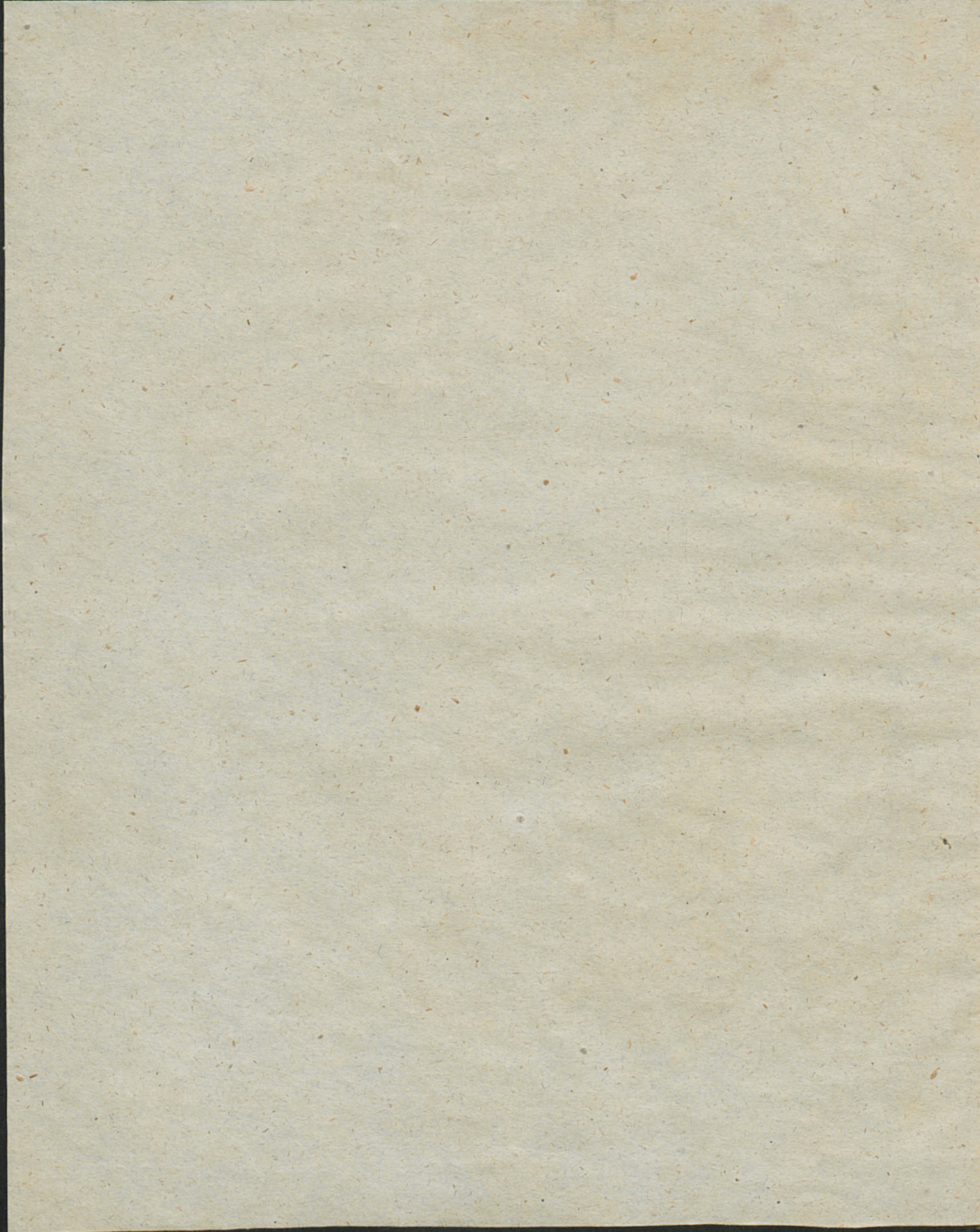
Zakl. Nar. im. Ossolińskich

XVII

10.667







Neuwe Zeitung /

Warhafftiger / gründlicher vnd
eygentlicher Bericht

Ales dessen was
sich vor vnd in der Stadt Bau-
zen / bey werender Belagerung vnd
Eroberung / denckwürdiges zugetragen vnd begeben hat : Ne-
ben einem ordentlichen Verzeichnis / was in solcher werender Bela-
gerung vnd Eroberung vor vnüberwindlicher grosser Schade gesche-
hen an Menschen / Viehe / Häusern vnd Gebäuden : Item / wie viel
vnd was vor Häuser noch seyn stehen blieben : Ingleichen / was
für Kriegsvolk / Obriste / Rittmeister vnd Capitänne
in der Stadt gewesen.

Aus eigener Erfahrung vnd einkommenden Zeitungen alles trew-
lich erzehlet vnd beschrieben.



Gedruckt im Jahr M. DC, XX.

Handwritten text on a white label, possibly a library or archival tag, including the name "Hilfsmittel" and "Katholische".



XVII-10667-III

Chur Sachsen mustert ihr Kriegs- Volk.

Dennach bey diesen schweren vnd geschwie-
rigen Leufften in abgewichen Jahr/Chur Sachsen
auch zwey Regiment zu Fuß/vnter denen Obersten
Goldstein vnd Schlieben/sampt etlichen Cornet Reutern
werben lassen/ vnd dieselbe nach damals gehaltenen Mu-
stern in dem Lande hin vnd wieder einquartiret gelegen.
Als hat Ihr. Churf. Gn. zu ende dieses Monats solch
Volk auff vnd nach Mühlberg an die Elbe zu anderweit
General Mustern fordern lassen. Wie denn zu vnter-
stehender folge/ den letzten dieses/ das Goldsteinsche Re-
giment/ so in Thüringen vnd nechst denen angelegenen
Orten einquartiret gewesen / zu Leipzig ankommen/ vnd
auff der Wiesen bey der Vogelstangen einlostret worden/
den andern Tag aber frühe / in der Ordnung vor der
Stadt vorüber vnter zehen Fahnen fort marschiret / dessel-
ben Tages zu Eulenburg/ vnd folgendts auff dem Muster-
platz sich begeben/welchen des andern vnd folgenden Ta-
ges das Schliebische auch gefolget.

Chur Sachsen rücket ins Feld.

Dennach Chur Sachsen ihr geworbenes
Kriegsvolk zu Ross vnd Fuß beyfammen / vnd zu
Mühlberg an der Elbe gemustert/hat Ihre Churf.
Gn. etliche Tage mit demselbigen allda sich auffenthalt-
ten/ folgendts aber ist sie auffgebrochen/ vnd nach der O-
ber-Lausitz gezogen / vnd anfänglich ihr Lager bey
Stolpen/vnd dero Orten auffgeschlagen / bis sie endlich

A ij den

den 2. Septembris vor die Stadt Budissin sich begeben /
vnd ohn gefehr eine halbe Meil wegcs von derselbigen sich
nieder gelagert.

Ihre Churfürstl. Gn. lesi die Stadt Budissin
auffodern.

Als nun Ihr Churf. Gn. ihr Läge auffge-
schlagen vnd sich nothwendig verschanzet / haben sie
darauff ihren KriegsRath Herrn Jacol von Grünthal /
in die Stadt geschickt / vnd derselbigen die empfangene
gnädigste Keyserliche Commission andeuten / vnd
das sie sich zu verhütung ferner Unheils vnd abwendung
Gefahr sich zu Ihrer Keyserl. Majestät Gehorsam wie-
derumb ergeben solte / begeret / mit dieser außdrücklichen
vermeldung / das im widrigen Fall Ihre Churfürstl. Gn.
dasjenige / was die gnädigste Commission ferner erfor-
dert / vnseumlichen zu Werke zu richten entschlossen / vnd
do es dahin gelangen / vnd zu Blutvergiessung kommen
solte / wolte Ihre Churf. Gn. dcrenwegcn vor Gott vnd
der Welt entschuldigt seyn.

Marggraff von Jägerndorffs Volck köm-
met nach Bautzen.

Nter dessen / vnd weil man in der Stadt
mit Ihrer Churfürstl. Gn. sub delegato Herrn
Grünthal tractiret vnd Handlung pflegt / wird es
durch einen eigenen Curirer nach Prag avisirt / dannenher-
ro derselbige Ordinanz bekömmet mit seinen vntergebe-
nen Volck vnseumlich sich dahin zu begeben / vñ die Stadt
in ver-

In veruahrung zu nemen/welches er auch ohne verzug zu
Wercke gerichtet/ vnd ohne gefehr mit 1200. Mann das
selbsten angelanget/hat sich vnversehens der Stadt Thor
bemächtiget/auch das Rathhaus eingenommen/die Schlüs-
sel abgefodert / vnd also die Stadt in seiner veruahrung/
Herrn Grünthal aber Churfürstl. Sächs. abgeordneten
gefänglichen annemen/vnd von dannen nach der Sittaw
führen lassen/sol/wie man sagt / ferner nach Prag geschick-
tet werden.

Bäyrischer Curtzer kömpt im Churf. Sächs.
Läger an.

Est auch diese Tage ein Bäyrischer Curtz
zer bey Ihr Churfürstlichen Gnaden im Läger an-
kommen/vnd hat berichtet / daß Ihr Churfürstliche
Durchläuchtigkeit in Böhmen mit 26000. Mann im an-
zug nach Böhmen sey/vnd das Land ob der Ens zimlich
stark vnd wol besetzt gelassen habe/so bald das Keyserische
Volk zu ihm stossen würde / welches mit ehestem gesche-
hen sollte / wolte Ihr Fürstliche Durchläuchtigkeit also
bald mit dem Einfall vnd Angriff wieder Böhmen ver-
fahren.

Im Churf. Sächs. Läger vor Bauzen
ist viel Viehe.

Dihero ist es mehr ober Kähe/Schaffe vnd Schwein-
no/denn ober die Menschen gangen / also daß man
auch im Läger von dergleichen Viehe eine solche
menge beschloffen / daß die Soldaten selbst nicht wissen /
wo sie mit hinaus sollen / sinreimal es ihnen ober dem Halse

sehen/ vnd mit blecken vnd gruncken Tag vnd Nacht mo-
rest vnd beschwerlichen ist/ die Rühhäute werden zu bede-
ckung der Gezelten gebraucht/ welches dem Volk wol zu
statten kömpt.

Den zu Bauzen wird das Wasser enhogen/
vnd begeben sich etzliche zu Behorsam.

Bauzen zwar ist wider die Stadt Bau-
zen kein sonderlicher Ernst gebraucht worden / weil
man aber inwieweit vermercket/ daß in der gütte bey
ihre nichts zu erheben/ als haben Ihre Churf. Gn. Ordi-
nans gegeben/ etlicher massen die schärfte wider sie vor die
Hand zu nemen.

Darauff erfolget / daß man mit schießen einen an-
fang gemacht/ vnd dadurch die stättliche Mühle von 16.
Gängen nahe an einem Thor hinweg genommen/ vnd zu-
glich mit das Wasser enhogen. Darauff zu schuldiger
submission vnd ergebung etliche auff dem Lande sich ein-
gestellt / vnd darzu sonderlichen des Landes Eltesten
Wolff von Erlbrin/ so außgerissen/ Bawren den anfang
gemacht / welchen die Stadt Camis vnd Eptissin zum
Morgenstern/ so eine präsent von hundert Scheffel Hasen
offeriret, gefolget.

Bauzen wird der Paß genommen/ sehr
beschossen/ vnd zur devotion er-
mahnet.

Damit man auch der Stad desto eher mäch-
tig werden möchte/ hat auff empfangene Ordinans
das Goldsteinische Regiment / beyden s. Cornes
Neu-

Keutern sich vber das Wasser auff die ander Seiten / vor
das Görtliger Thor sich begeben / vnd also der Stadt den
Pab / so sie von Görtlin aus Schlüssen offen gehabt / ge-
nommen / darauff dieselbige stört zu beschiesen angefan-
gen / vnd dadurch zimlich vbel zugerichtet / vnd sie endlic
eben zum dritten mal / Das sie sich an Ihr Churf. Gn. vn-
terthennigst ergeben solte / angemahnet.

Sechs vnd zwanzig Dörffer geben sich in
Ihrer Churf. Gn. Schutz.

Unter dessen haben bey Ihrer Churf. Gn.
sich in die sechs vnd zwanzig Dörffer unterthennigst
angeben / vnd demütigst gebeten / weil ihre Junckern
entlauffen / vnd sie wie die Schaffe verlassen / das Ihre
Churf. Gn. sich ihrer gnädigst erbarmen / vnd in Schutz
nehmen wolte / welches auch erfolget.

Soldaten in Bauken fallen aus mit
Schaden.

Als dem Läger vor Bauken wird berichtet /
das das Goldsteinische Regiment zur Nacht mit et-
lichen aufgefalleenen Soldaten bis in die vier ganze
Stunden scharmüßiret / vnd fast alle erlegt vnd niederge-
hawen / die andern aber wiederrumb in die Stadt getrieben /
vnd der Vorstadt vor dem Görtliger Thor sich gänzlich
bemächtiget.

Bei anlauff der Stadt Bauken / geschicht
Schaden aus vnvorsichtigkeit.

Das

Als Goldsteinische Regiment / so auff einer
Seiten oberm Wasser an der Stadt nach Görlitz
zu ligt / hat den funffzehenden dieses zu Nacht einen
Anlauff gethan / seynd auch derselbigen eilliche auff dem
Wall gewesen. Weil aber zwey Tonnen Pulver / so an der
Mawr zu vntergraben gebraucht werden sollen / aus vn-
vorsichtigkeit der Soldaten angezündet worden / haben sie
vnterrichter Sachen wieder abziehen müssen. Es seynd
ihrer aber darüber viel beschädigt worden / auch in die vier-
zig auff dieser Seiten blieben / wiewol man in der Stadt
auch nicht Seide gesponnen. So ist bey werendem An-
lauff der oberste Leutenampf Drotte wie auch sein Tartar
geschossen worden / wiewol die Schütz auff den Rüstungen
ohne Schaden abgangen / vnd hat bey solchem Einfall /
Herzog Friderich von Sachsen Altenburgischer Infant
neben den Obristen Goldstein den ersten Angriff gethan.

Bauken wird sich zu ergeben abermals ver-
mahnet / vnd brennet ihre Vorstadt abe.

En 18. dieses / als Frentags / hat Herr Graff
Wolff von Mansfeld frühe Morgens einen Tro-
meter in die Stadt geschickt / vnd sie nochmals er-
mahnen lassen / das sie sich ergeben vnd darentwegen in-
nerhalb zwey Tagen richtig vnd endlich erklären solten /
auch darauff Befehl gethan / das desselbigen Tages mit
keinen groben Geschütz in dieselbige geschossen worden.
Darauff haben sie des andern Tages frühe vmb 2. Uhr
ihre Vorstadt vor dem Görlitzer Thore gegen Goldsteins
Regiment selbst angezündet. Als man aber solche im
Läger

Edger inne worden / hat alles Volck auffgemust / vnd
hat man mit den voriges Tages dahin gebrachten Car-
taunen vnd andern Stücken/continue stark ins Feuer
vnd Stadt geschossen/da es endlich erloschen.

Die zu Bauzen leiden mangel an
Wasser.

Weil viel Leute aus der Stadt Bauzen /
durch ein Pfortlein/so sie noch offen haben / her-
ausser kommen/vnd bey der Mühlen / so zu nächst
an der Stadt/Wasser geholet/welches sonst die Zeit vber
der Belägerung nicht geschehen / ist zu vermuthen / das
denen in der Stadt an Wasser gebrechen müste. Vnd ob
wol solch Wasser holen mit einem Geschütz voll Hagel /
leicht köndte gesturet werden/ so schont man doch / weil
es nicht von Soldaten / sondern armen Bürger Volck /
vnd dessen Gesinde geholet wird.

Churfürstl. Sächsischer *Commissarius* wird
nach Prage geführet.

Der Churfürstl. Sächsische *Commissarius*,
Herr Jacob von Grünthal ist nunmehr nach
Prag gebracht worden/ sitzt bey einem Canselisten
auffm Schloß zu Prag / die Diener aber deren 17. sind
auff den weissen Thurm unterschiedlich einlofret.

Bauzen wird sehr beschossen.

En 20. vnd 21. dieses ist gegen die Stadt Bauzen
zimlicher Ernst gebraucht worden / in denen sie
zweene Thürme/als den einen/darinnen die Was-
ser=

verkunst gewesen / der ander aber vber ein Thor / aus
welchen beyden Thürmen / dem Churf. Lager der Zeit der
gröste Schaden geschehen / ganz gefallen / vnd vberm
hauffen geschossen / wie denn von dem Wasserkunst-
Thurm Ihr Churf. Gn. der Knopff / weil der Thurm
vber die Mawer heraus gefallen / von dem H. General
Obersten Leutenant geschicket worden / so sollen sie auch
in dem Thor nechst der Mawren eine zimliche Arbeit ver-
richtet / vnd in den Mawren ein groß Loch geschossen
haben.

Der Stadt Bauhen Vorstadt wird ein-
genommen.

Es wird den 22. diß avisirt / daß die Vora-
stadt vor Bauhen eingenommen / die Bauener a-
ber sich trefflich gewehret / vnd der Soldaten viel
beschädiget haben / so sol auch das Feuer gewiß in der
Stadt seyn.

Aus Bischoffswerda den 24. Septemb.

Anno 1620.

Der Churfürst zu Sachsen ist den 25. Sep-
t. mb. frühe ins Feldlager mit der Hofffahnen ge-
zogen / vnd noch allda verharret / heute haben die
beyde geheime Rätche gefolget / vnd bleiben auch im Lā-
ger / Morgen verhoffe ich / sol man ingesampi wieder her-
ein kommen / vnd ist mit Rudissen also bewandt / weil sie
zu einigen Frieden nicht lust gehabt / vnd mit schiessen den
vnserigen nicht wenig schaden gethan / also hat man ver-
schienen Donnerstag mit einer Cartthunen den Was-
ser Thurm zu Boden gelaget / vnd weil ihnen noch täglich
succurs

Succours zu kommen / hat man am Freytag zimlich mit
schleessen / in die Vorstadt einen Eingang gemacht / daß
man zum Feind kommen können / darauff Feuer hin vnd
wieder eingeworffen / daß die Vorstadt gar eingeäschert /
daß Feuer auch in die Stadt kommen / so grossen Scha-
den gethan / vnd also vom Freytag zu Mittage an / bis ge-
stern gegen 4. vnd 5. Uhren gegen Abend / das Feuer ge-
wehret / vnd wie ich berichtet / sehr grossen Schaden an
Häusern geschehen. Gestern nach Mittage sind 86.
Muschquetirer aus der Stadt heraus gefallen / meinem
Gnädigsten Herrn sich ergeben / vnd pardon gebeten / die
hat man auffgenommen / jedoch an ein gewiß Ort bey-
sammen behalten. Viel Mann vnd Weibespersonen
haben dergleichen gethan / darauff hat man ihnen in der
Stadt allerley conditiones vorgeschlagen / die Solda-
ten haben gebeten / sie mit Sack vnd Paack / shren Ober-
vnd Unterwehren abziehen zulassen / darauff ihnen ge-
antwortet / wann sie die Capitayn heraus geben / wolle
man sie mit Sack vnd Paack vnd Unterwehren abziehen
lassen / dazu sie noch nicht ver stehen wollen.

Der Churfürst zu Sachsen erobert Bu- dissen den 25. Septemb.

Den Herren berichte ich / daß vnserm Gnä-
digsten Herrn die Schlüssel zur Stadt in einem
schwarzen Sammeten Beutel / vom Rath zu Bu-
dissen durch einen demütigen Zufall vberantwortet / vnd
darbey gegeben worden / daß ob sie wol solches anfänglich
ins Werck zurichten gewöltiget gewesen / so hatte es doch
das hinein gebrachte Kriegsvolk verhindert / vnd ihnen
B ii die

die Schlüssel abgenommen / zwey Hauptleute sind so
lang zurück behalten worden / bis man den von Grün-
thal wieder los gibet / die Soldaten aber / welcher 1520.
auch wol gepuzet / vnd wacker Kerll gewesen / sind mit
ihren Ober- vnd Niederwehren / Sack vnd Päck / wie
auch so viel Gefangen / als man der vnserigen aus der
Stadt bekommen / von den ihrigen wieder los gelassen /
vnd von den vnserigen auff zwey Meil Weges / mit zwey
Cornet Reutern begleitet worden / die Fändel haben sie
vnserm gnädigsten Herrn vberantwortet / vnd schwören
müssen / daß sie wider Ihr Käys. Mayt. noch vnsern gnä-
digsten Herrn sich innerhalb dreyer Monat nicht bestel-
len noch gebrauchen lassen wollen / die Fändel sind ihnett /
von Ihr Churf. Gn. aus Gnaden wieder gegeben wor-
den / wie man sagt / sollen von 1600. Häusern / so in vnd
außerhalb der Stadt gestanden / noch 182. sampt der
Durgkirchen vnd Rathhaus vbrig blieben seyn / sechender
zu Mittag werden die Herren geheimen Räte wieder
von hier nach Bischoffswerda reisen / dargegen wird Kel-
ler vnd Küchen alles naus ins Lager geföhret werden.

Verzeichniß der fürnembsten Befehllich-
haber / so in Budissen gelegen.

1. Obrister Leutenant Sicker Sper.
2. Obrister Wachtmeister Johan von Steck.
3. Obrister Proviandmeister Wilhelm Steffan Kö-
bel von Bieberaw.
4. Melchor Pudler. } Rittmeister.
5. Christoff Stöffel. }

- | | | |
|-----|-----------------------------|-------------|
| 6. | Hans Christoff von Karneyel | } Capitagn. |
| 7. | Peter Gruat/ | |
| 8. | George Stenger/ | |
| 9. | Abraham Kossaw/ | |
| 10. | Adam Heißler/ | |
| 11. | Dannitz/ | |
| 12. | Platu/ | |

Vom Feind seynd blieben.

370. Mann / ober 100. liegen noch verwunde in der Stadt / so aber wann sie wieder fort können / frey passiret werden sollen.

Was auff unser Seiten blieben vnd verwundet, hat man noch keine Paricutaria / sol mit chesten erfolgen / seynd aber in allem vnter der ganken Armada ober 200. nicht blieben / viel Volcks ist in Kellern vom Dampf erstickt worden. *500 nicht ungeschlitten*

Am Gebäuden seynd vor vnd in der Stadt verdorben.

1136. Häuser.

5. Kirchen.

2. Hospital.

Das Kirchenhauß.

Der Reichen Thurn.

Der Nicolaus Thurn.

Die Kirchen Pastey.

Der Pulver Thurn.

Die Neue Wasser Kunst ist niedergeschossen.

Die Schubhänck mit den Schubläden.

Die Fleischbäncke.

2. WehlMühlen.

Die DrathMühle.

Die PappiMühle.

Die WalckMühle der Tuchmacher.

Die WalckMühle der Berber.

2. Schöne Brücken.

Die Fischhälter.

Das Landhaus.

Das Burgglehen/ vnd dierer von Adel Häuser. so vmb
die Burgk wohnen.

Die Decheney/ Probstey/ Pfarre vnd Capitulo Häu-
ser/ sampt der Schulen.

Die Häuser so zur Königlischen Burgk/ dem Capitul/
Ampfte vnd Land Hauptmanschaft gehört.

Alle Forbergen vnd Scheunen in Vorstädten.

Die KupfferGämmer.

Die SchleiffMühlen.

In der Stadt seynd stehen blieben.

Die Königlische Burgk.

Die Hauptkirchen zu S. Peter.

Das Rathhaus.

Die Wage.

Der Weinkeller.

112. Bürgerhäuser.

In der Vorstadt.

70. Häuser.

1. WehlMühle von 16. Sängen/ darunter 9. geschäd-
dtiget/ das man sie jetzo nicht brauchen kan.

Im

Im letzten Sturm / so Freytage vnd Sonnas
bents in die 27. Stunden an einander gewehret / sind
aus der Stadt 46460. Kußqueten Kugeln vnd 14.
Centner Pulver verschossen worden.

Der Schade so an der Stadt geschehen / wird Alli-
mirt auff 40. Tonnen Goldes.

Nach grossen Stücken sind in die Stadt geschos-
sen worden 3931. Kugeln.

In einer alten geschriebenen Sächsischen Cro-
nicken zu Budissen ist gefunden
worden.

Eyser Maximilianus hat den Desterrei-
chern vermeldet / vnser Herr Vater hat die 5. Vo-
cales vor einen Reim geführt / A. E. I. O. V. vnd
also aufgelegt / Aquila Electa Iuste Omnia Vincit.
Diese Buchstaben führen wir noch / vnd legen sie also
aus / Aller Ehren Ist Desterreich Voll / ihr habt aber
weder vnsern Herrn Vater noch vns leiden mögen /
darumb so wird ein ander nach vns kommen /
der sol die 5. Vocale also auf-
legen /

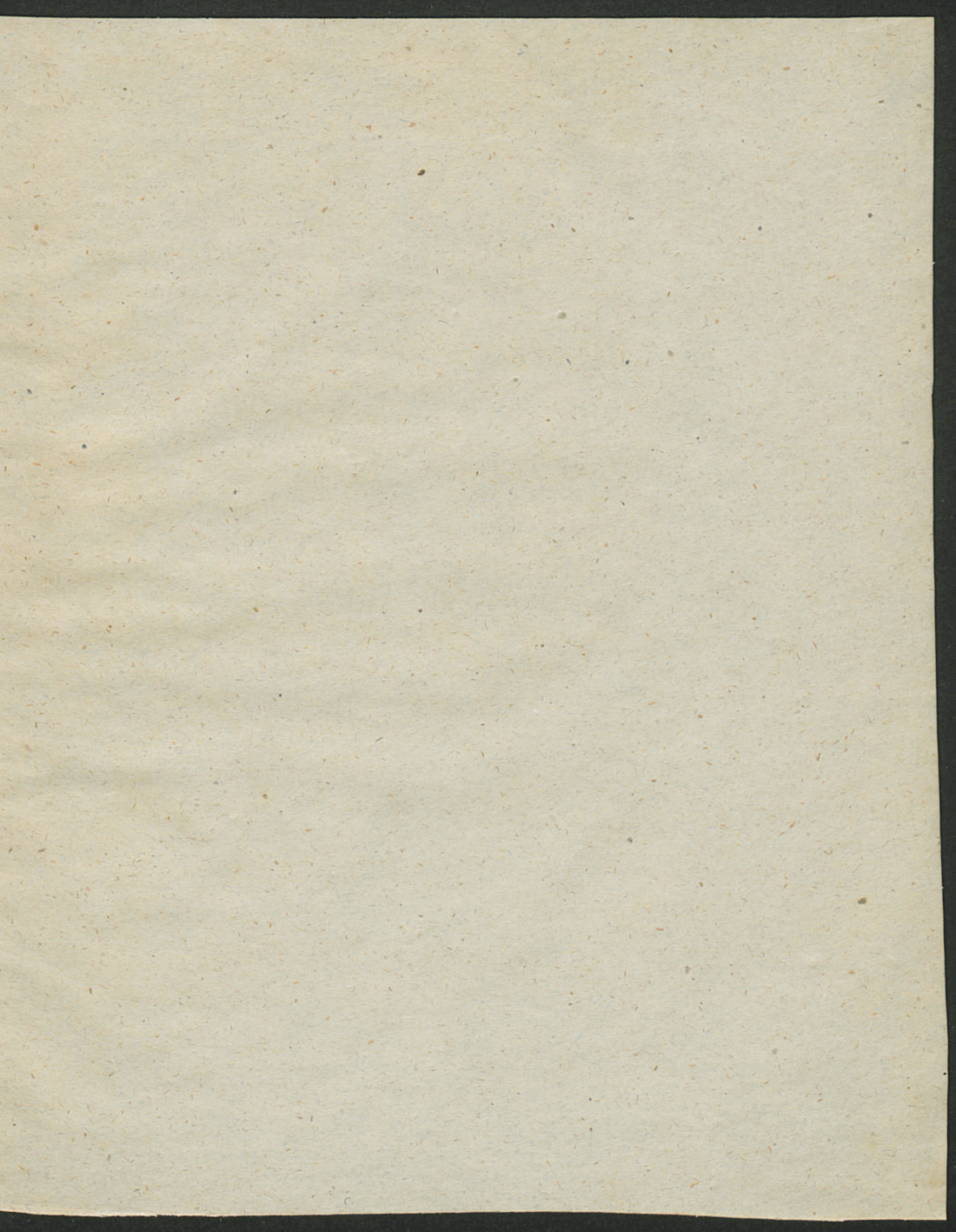
Aller Erst Ist Desterreich Verlohren.

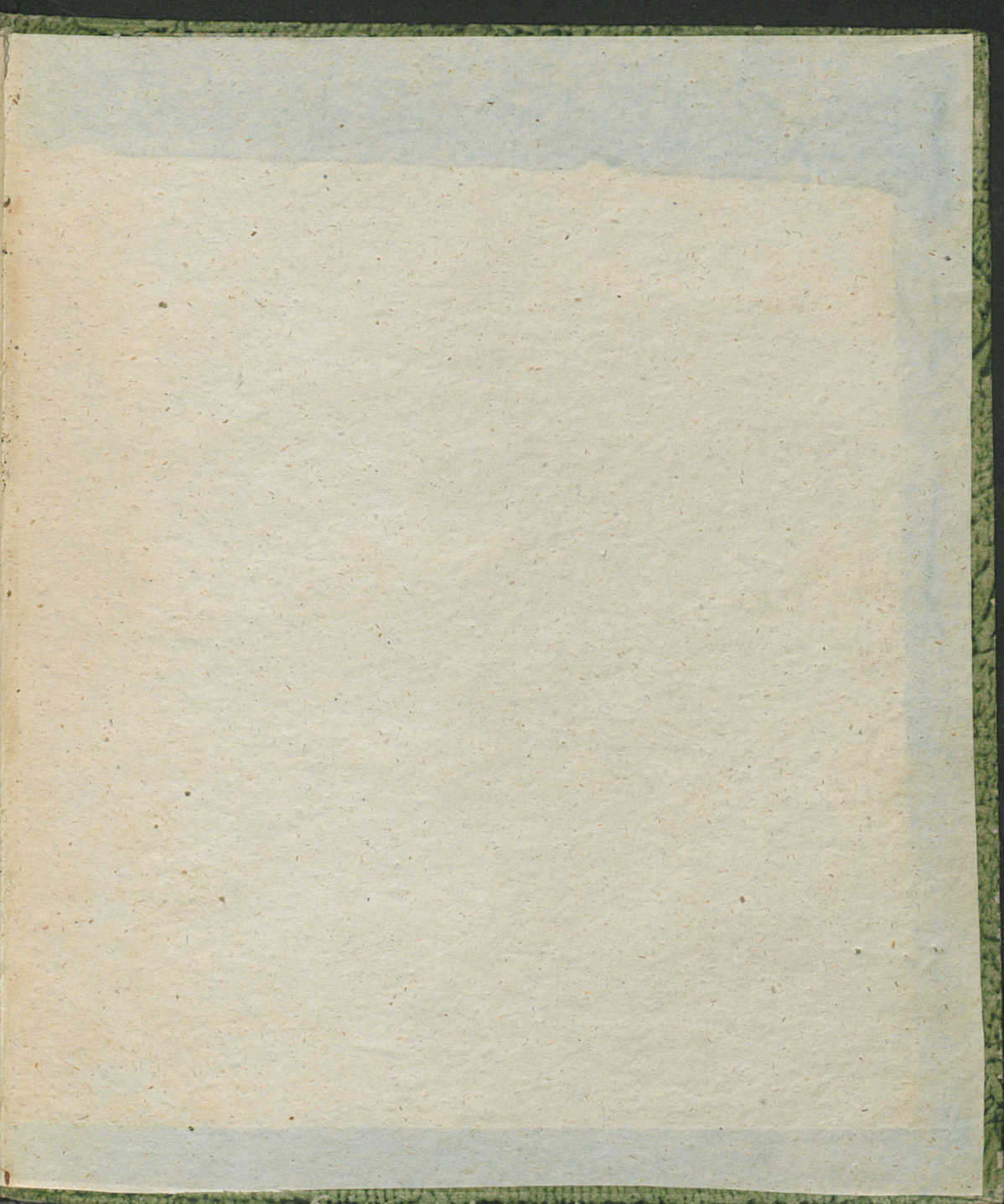
E N D E



4978

g.







Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.